

Ich, Karlmann, Herr zu Ganis, Bundesritter zu Ganis und Advocatus des Bundes der Drachenlilie grüße Euch allzeit edler Herr [Name], Bundesritter von [Name]. Heil und Segen auf Euer Haupt!

[Die Herren Gauritter mögen sich adäquat angesprochen fühlen.]

Wir alle wissen: Freunde erkennt man in der Not. Darum ging ich Herrn Thomas von Falkenhorst, Präceptor der Armen Ritter zum Haus beim Tempel von Julianopolis hier in Drachenklamm, - und auch Freund des Bundes, um einen Aufschub der Zahlung der ausstehenden Schulden des Bundes bei den Herrn Tempelrittern an. Er vermochte mir keine Zusagen, ja nicht einmal Hoffnung zu machen – selbst ein wohlwollendes Erwägen kam nicht über meine Lippen. Zwar lehnte er mein Ansinnen nicht rund heraus ab, aber den üblen Zustand des Heiligen Landes vorschützend – als wenn wir das Geld für Tand, Pracht und Zierrat verprasst hätten und nicht treue Drachenbrukker Ritter ihr Leib, Leben und Blut für die Zurückschlagung der Heiden hingegeben hätten.

Da Herr Thomas sich auch nicht enthalten konnte, die ungebührliche Nachfrage – in einem in meinen Ohren hämischen Tonfall – zu stellen, ob denn der Bund in geldlichen Nöten wäre, sehe ich mich gezwungen, unseren gemeinschaftlichen Beschluß vom Hoftag zu Drachenklamm im Mai einzufordern. Wir erklärten uns darin bereit, die Schuld zur Not aus den bundesritterlichen Kassen zu erledigen.

So bitte ich Euch also, die vereinbarte Summe von ein hundert tausend Silberlinge aus jedem Bundesgut – am Besten mit den Herrn Dundearn zuziehenden Rittern – nach Drachenfeld zu schaffen, von wo ich das Geld Anfang Oktobris nach Falkenburg bringen werde.

So erkennen wir denn, wer unsere Freunde sind, und erfahren einmal mehr, dasz der Lohn für unsere frommen Taten nicht durch Menschen kommt, selbst wenn diese sich als Diener oder gar Werkzeuge der Götter bezeichnen. Allein von den Göttern haben wir den Lohn für unsere Hingabe zu erwarten. Möge also Fulla ihr Horn über Euch ausschütten, Katla Euren Weg schirmen und die Götter die Strasze zu euren Füßen leicht und eben machen und Eure Pferde von Fußstricken verschonen.

Gegeben in meinem Haus zu Dangen am sechsten Septembris 80 aera draconis. Besiegelt mit meinem Siegel als Advocatus des Bundes.